

Gemeinsam kuratiert von
steirischer herbst, Diagonale – Festival
des österreichischen Films, Kinder- und
Jugenddokumentarfilmfestival doxs!
sowie One World Filmclubs

**Das Programm richtet sich
vordergründig an Jugendliche
ab 13 Jahren im Klassen- bzw.
Hortverband, ist aber grundsätzlich
für alle Interessierten offen.**

Wochenendvorstellungen finden am
Samstag und Sonntag um 11.00 im
Schubertkino Graz statt.

Um Anmeldung wird gebeten. Eintritt frei
für Schulklassen – der Eintrittspreis von
€ 5/Person wird freundlicherweise von
den Stadtgemeinden bzw. Sponsoren und
Förderern übernommen.

Dauer ca. 100 Minuten

Anmeldung und Information:

Elke Murlasits
t +43 664 24500 90
murlasits@steirischerherbst.at

Herausgeber

steirischer herbst festival gmbh
Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria
t +43 316 823 007
f +43 316 823 007 77
info@steirischerherbst.at
www.steirischerherbst.at

Regie Gäste

Els van Driel, (1967), Regisseurin
und Journalistin, Initiatorin der
Dokumentarserie „Just Kids“ über
internationale Kinderrechte.

Simon Spitzer, (1988), seit 2008
Regiestudium an der Filmakademie Wien.
Seitdem in unterschiedlichen Positionen
bei Werbung und Spielfilm

Serafin Spitzer, (1986), Kameramann
zahlreicher Kurzfilme, Dokumentationen
und Musikvideos, u. a. für „Holz
einräumen“

Arash T. Riahi (1972), vielfach
ausgezeichneter Regisseur und Produzent
iranischer Herkunft, Gründer Golden
Girls Filmproduktion, Gewinner des
Publikumspreises der Diagonale 2016

Angelika Schuster (1969) und Tristan
Sindelgruber (1966), Filmschaffende
und -vermittelnde, Leitung des Projekts
One World Filmclubs

Jakoub Pyrek (1998), Protagonist des Films
„Mama arbeitet im Westen“, lebt in Wien

Sebastian Höglinger (1983) und
Peter Schernhuber (1987), seit 2015
Intendanten-Duo der Diagonale, vormals
Leiter des Nachwuchs-Medienfestivals
YOUKI in Wels

**dox & shorts – Festivalfilme
auf Steiermarktour**

Ein Filmprogramm für Jugendliche ab 13 Jahren

G Film

O Graz / Leutschach / Gleisdorf / Weiz / Bad Radkersburg /
Feldbach / Leibnitz / Kapfenberg

Rund 7.000 Schülerinnen und Schüler konnten es in den
letzten Jahren bereits erleben: Spiel- und Dokumentarfilme
sind vielleicht das zentrale Medium, um in eine kritische
Diskussion über Politik, Geschichte und Kunst einzusteigen.
Leider trifft man im Mainstream-Kino bzw. Fernsehen viel
zu selten auf filmische Arbeiten, die speziell für Kinder
und Jugendliche produziert wurden. Für „dox & shorts –
Festivalfilme auf Steiermarktour“ haben sich deshalb heuer
die drei Festivals steirischer herbst, Diagonale und doxs!
sowie das Projekt One World Filmclubs zusammengetan,
um eine Zusammenschau ihrer Filme einem breiteren
Jugendpublikum zu ermöglichen.

Die drei thematisch ausgerichteten Programmschienen
„Grenzbeziehungen“, „Kultur als Ansichtssache“ und „Aus-
drücklichkeiten“ behandeln die brennendsten Themen
unserer Zeit: Migration(en) und ihre vielfältigen Auswirkun-
gen, der scheinbar alltägliche Kampf um Wertvorstellungen
und -vorgaben sowie die sich ständig verändernden
Kommunikationsformen.

Im Anschluss an die Filmvorführungen können die
Jugendlichen die Möglichkeit nutzen und mit ausgewählten
Regisseurinnen und Regisseuren, Schauspielerinnen und
Schauspielern, Kameralenten und Protagonistinnen und
Protagonisten der Dokumentarfilme zu diskutieren.

Geeignet für die Schulfächer Bildnerische Erziehung,
Deutsch, Ethik, Geografie, Geschichte, Religion.

08.30, 11.00 & 15.00

Schubertkino Graz

08.30 & 11.00

Kniely Haus Leutschach

08.30 & 11.00

Dieselkino Gleisdorf

08.30 & 11.00

Volkshaus Weiz

08.30 & 11.00

Zehnerhaus Bad Radkersburg

08.30 & 11.00

Kino Feldbach

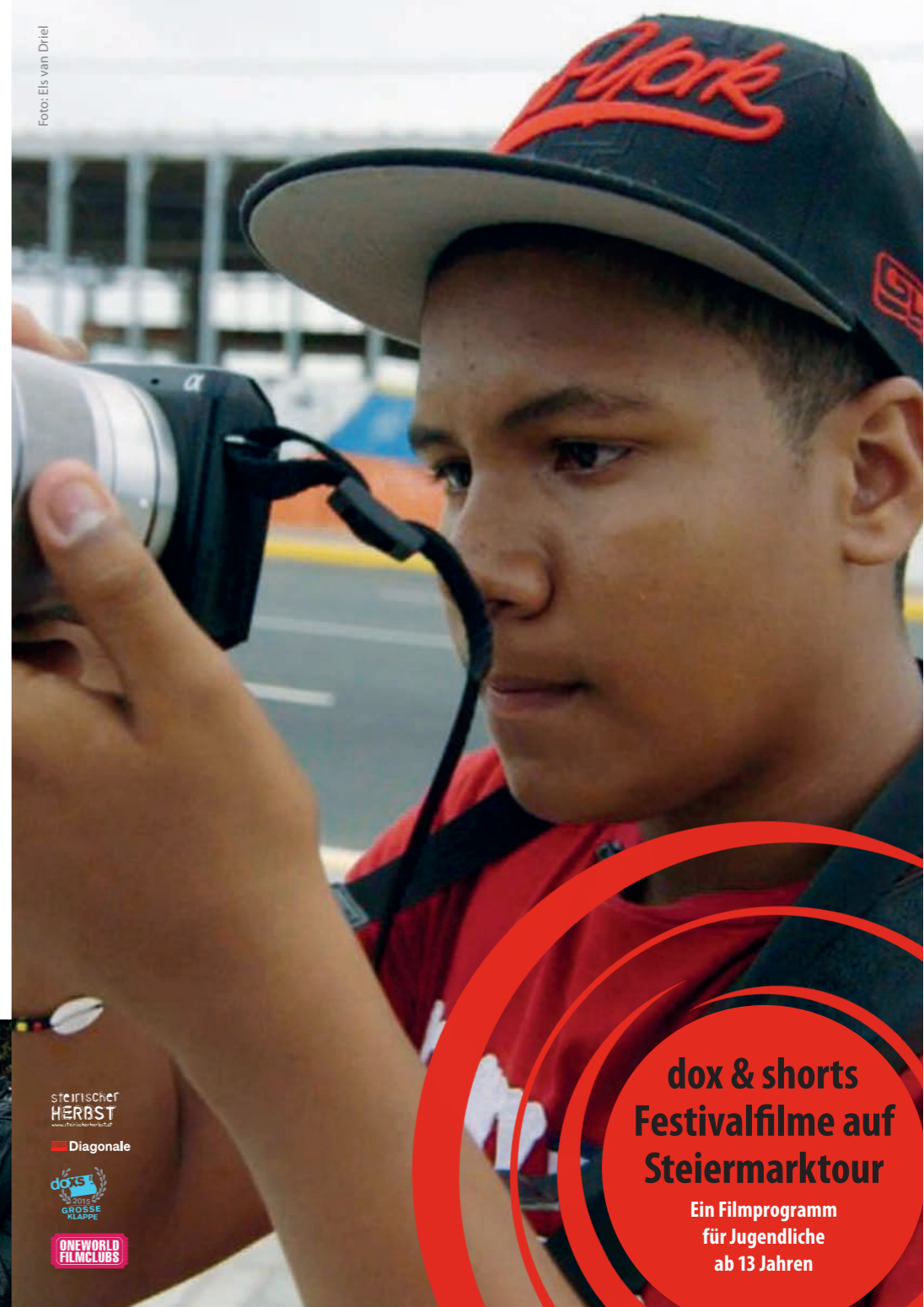
08.30 & 11.00

Dieselkino Leibnitz

08.30 & 11.00

Dieselkino Kapfenberg

Foto: Els van Driel



**dox & shorts
Festivalfilme auf
Steiermarktour**

Ein Filmprogramm
für Jugendliche
ab 13 Jahren

STEIRISCHER
HERBST

Diagonale

doxs
GRÖSSE
KLAPPE

ONEWORLD
FILMCLUBS



Ausdrücklichkeiten

presented by Diagonale

Wie kommunizieren wir, wenn wir nichts mehr sagen können? Wenn unsere Worte, unsere Sprachen, unsere Systeme inkompatibel zu sein scheinen? Wenn alle Kommunikationsmittel scheitern? Wie und womit können wir dann noch auf den Punkt kommen? Uns austauschen und kollaborieren? Welche "Zeichen" sind übersetzbar und universell verständlich? Wie kann ein Miteinander trotz Sprachlosigkeit gelingen?

Programm ab 13 Jahren

Ägypten

Kathrin Resetarits hat einen ganz besonderen Stummfilm gedreht. Schwarzweißaufnahmen zeigen, wie die Begriffe „Hai!“, „Marilyn Monroe“, eine James Bond-Szene oder ein Wienerlied in Gebärdensprache ausschauen, und sind eine – ganz kleine, andeutungshafte und vor allem hochunterhaltensame – Einführung in eine unvertraute Wahrnehmungsweise, in der man die tönende Welt sieht, ohne sie zu hören.

Der beste Weg

Ein Tag aus der Perspektive einer blinden Frau. Entlang von weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund tragen uns Worte durch ihre Geschichte, verlesen von einer Computerstimme. Wo ein Sprachprogramm an den emotionalen Momenten scheitern muss, verlagert sich das Gefühl ins Schrift-Bild, in die Hervorhebungen, Typografien. Der Film ist quasi die Brailleschrift des Sehenden im Kino.

That has been bothering me the whole time

Ausschnitte eines verhüllten, tanzenden Körpers vor kontrastreich fotografiertem Hintergrund – lebendig, elegant, sinnlich. Als bald gewährt die Kamera Draufsicht, und der edle Stoff erweist sich als Burka. Religiöse und politische Assoziationen sind nicht länger vermeidbar.

Holz einräumen

Alltag, Arbeit, Familie. Dinge, denen man nicht entkommt. Eine Vater-Sohn-Beziehung, durchdekliniert beim Holzschlichten. Der eine redet, der andere schweigt. Das Kreuz des Alten schmerzt, das Studium des Jungen will abgeschlossen werden. Die Fronten sind ebenso klar wie die unterschiedlichen Wünsche und Bedürfnisse. Was bleibt? Eine seltsame Verbundenheit, die leise Chance der Differenz.

AT 1997
Länge: 11'
ohne Text
Regie: Kathrin Resetarits

DE 2014
Länge: 10'
deutsch
Regie: Angelika Herta

AT 2013
Länge: 11'
ohne Text
Regie: Arash T. Riahi

AT 2014
Länge: 17'
deutsch
Regie: Simon Spitzer

Grenzziehungen

presented by doxs!

Wer Grenzen aufbaut, will sich wohl schützen. Aber wovor? Bieten Grenzen Schutz vor „den Anderen“ oder produzieren wir mit dem Postulieren von Grenzen nicht erst „das Andere“? Wo muss ich Grenzen ziehen, um meinen Körper, meine Identität, meine Vorstellung vom Leben selbst bestimmen zu können? Wie wirken sich politische, nationale, kulturelle Grenzen auf das Leben einzelner Menschen bzw. Familien aus? Und: Kann man über Grenzen hinweg glücklich sein? Was bedeutet Migration – sozial, kulturell, historisch?

Programm ab 13 Jahren

Mama arbeitet im Westen – Eine Kindheit in Polen

Kuba und sein kleiner Bruder Mikołaj sind allein zuhause. Seit dem Zusammenbruch des Familienbetriebs arbeiten ihre Eltern im Ausland, weil sie in Polen keinen Job finden. Der zwölfjährige Kuba fühlt sich alleingelassen und überfordert mit der Betreuung seines Bruders. Er liebt die kurzen Besuche der Eltern, noch mehr hasst er aber die Abschiede. Er beginnt zu rebellieren. Randalisiert. Die Schule schaltet sich ein. Dringend muss eine Entscheidung her, sonst bricht die Familie auseinander.



DE/NO/PL 2014
Länge: 58'
Originalfassung mit dt. Untertiteln
Regie: Åse Svenheim Drivenes

Fotocredits:
CAT&Docs
Els van Driel
sixpackfilm
Tracy Moffatt

Kultur als Ansichtssache

presented by steirischer herbst

Wer oder was bestimmt unsere Bilder von Zentrum und Peripherie, von Europa und „dem Rest der Welt“? Wie entstehen jene Vorstellungen von Gut und Böse, die uns von den vermeintlich „Anderen“ trennen? In den Diskussionen rund um Globalisierung und Migration wird gerne zum „Schutz unserer Werte“ aufgerufen. Aber sind diese „Werte“ nicht auch dafür verantwortlich, dass und wie wir „die Anderen“ als eben „anders“ sehen?

Programm ab 13 Jahren

Light Fly, Fly high

„Ich bin eine Ein-Frau-Armee.“ Thulasi, eine junge Inderin, die einer niederen Kaste angehört, boxt sich ihren Weg raus aus der Armut, raus aus den gesellschaftlichen Zwängen. Aber der Kampf um ein unabhängiges Leben ist außerhalb des Ringes am härtesten.

hosted by One World Filmclubs

Programm ab 16 Jahren

Gabriels Blick auf die WM

Der 14-jährige Gabriel zeigt uns die Auswirkungen der Fußball-WM 2014 in Brasilien in seiner unmittelbaren Wohnumgebung. Hunderte Häuser sollen einer Bahnstrecke für Fußballfans zum Opfer fallen. Statt zu resignieren, entscheidet sich Gabriel zu kämpfen und zu berichten.

hosted by One World Filmclubs

The Other

Marlon Brando betrachtet ein Mädchen aus Tahiti, Samantha aus Sex and the City kann ihre Augen nicht von einem American-Football-Spieler losreißen. Sieben Minuten des Staunens, des Berührens und der explodierenden Vulkane. *Otherness* auf den Punkt gebracht. Oder in den Worten der Regisseurin: „Very funny, very hot.“ Geradezu ein *Must* für jeden weißen, Hetero-Teenager.

Pumzi

Die Natur ist zerstört, die Umwelt ist tot. Asha lebt und arbeitet als Museumskuratorin in einer der vielen *Indoor-Communities*, die das Leben der Menschen noch aufrecht erhalten. Eines Tages erhält sie ein Paket mit Erde, das sich als nicht verseucht erweist. Ist ein Leben „draußen“ überhaupt noch lebbar?

N/IN 2013
Länge: 58'
Originalfassung mit dt. Untertiteln
Regie: Beathe Hofseth,
Susann Østigaard

NL 2014
Länge: 17'
Originalfassung mit dt. Untertiteln
Regie: Els van Driel

AU 2009
Länge: 7'
ohne Text
Regie: Tracy Moffatt

KE 2010
Länge: 22'
englisch
Regie: Wanuri Kahiu